

Protokoll:

Beigeordneter Knopp führt aus, dass aufgrund der Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss die ursprüngliche Vorlage geändert worden sei, indem eine Priorisierung aufgrund der Kosten stattgefunden habe. Die ADD und auch das Ministerium könnten jedoch durchaus eine andere Reihenfolge treffen. In den Grundschulen Güls und Rübenach sei die Umsetzung nicht so schwierig, während die Grundschule Schenkendorf einen erheblichen Investitionsbedarf habe. Im Schulträgerausschuss habe man sich dafür entschieden die Schulen alphabetisch zu benennen.

Rm Schmidt (SPD und Ortsvorsteher Güls) ist mit der Beschlussvorlage nicht einverstanden, da es hier heiße, dass für Güls keine Aussage über die Kosten gemacht werden könne. Der Neubau der Schule beinhalte zwar keine Mensa, aber es bestehe die Möglichkeit aus vorhandenen Räumlichkeiten eine Ganztagschule zu machen. In Rübenach entstünden Kosten in Höhe von 30.000 € Zudem wurde der Antrag für eine Ganztagschule von Güls als Erstes abgegeben. Während es in Rübenach 7 Enthaltungen und in der Schenkendorfschule 5 Enthaltungen gegeben habe, sei in Güls einstimmig abgestimmt worden. Daher möchte er Güls an erster Stelle wissen.

BIZ- Fraktionsvorsitzender Wefelscheid erklärt, es habe schon im Haupt- und Finanzausschuss Schwierigkeiten mit der Beschlussvorlage gegeben. Aufgrund der geänderten Vorlage habe man zwar nun Klarheit über Rübenach, nicht aber über Güls.

Beigeordneter Knopp führt aus, man könne nicht vorab Planungen in Auftrag geben, was eine Ganztagschule kosten werde, sondern könne sich lediglich auf Erfahrungswerte beziehen. Beim Anbau einer Mensa müsse man von Investitionskosten in Höhe von 1 Millionen Euro ausgehen. Dies wäre auch in Güls der Fall, da kein zusätzlicher Raumbedarf mehr bestünde. In Schenkendorf würde ein Anbau teurer, da zusätzlich noch Raumbedarf besteht. Auch in Rübenach könnte eine günstige Umsetzung erfolgen. Zudem bestehe in Güls die Möglichkeit der vorübergehenden Essensausgabe in einem Mehrzweckraum. So könne man sich 1 oder 2 Jahre behelfen. Güls und Rübenach hätten beide Priorität. Daher schlägt er vor, für 2013/2014 Güls und Rübenach zu benennen und erst für das Jahr danach die Schenkendorfschule.

CDU- Fraktionsvorsitzende Schuhmann Dreyer fällt es schwer der Priorisierung zuzustimmen. Die Vorlage sei nicht vollständig, Kostenangaben fehlten und teilweise seien keine Aussagen möglich. Auch die Aussagen des Beigeordneten Knopp verunsicherten. Bezüglich der Schenkendorfschule habe man im Schulträgerausschuss gesagt, dass man sich auch vorstellen könnte, dass die Kinder in die Mensa des evangelischen Stiftes gehen. Zudem habe man wieder einen knappe Entscheidungsfrist. Sie fragt, ob es eine Fristverlängerung geben könne.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig antwortet, die Fristen seien unausweichlich und gelten landesweit. Das Länd wähle dann auf Basis der vorliegenden Anträge aus und vergebe eine Option. Ob man diese auch nutze sei Sache des Antragstellers. Allerdings hinterlasse ein Nichteingehen der Option keinen guten Eindruck. Wer sich nicht an die Frist halte, komme auch nicht in die Auswahl.

Rm Baum (FBG) spricht sich dafür aus, wie im Schulträgerausschuss besprochen, jede Priorisierung raus zunehmen. Der Stadtrat solle so ein Zeichen setzen, dass er was die Bildung tut und die Entscheidung der ADD und dem Land überlassen.

Beigeordneter Knopp entgegnet, die ursprüngliche Vorlage sei ohne Priorisierung, alphabetisch, gewesen. Der Haupt- und Finanzausschuss habe dann den Auftrag erteilt, eine Priorisierung aufgrund der Kosten vorzunehmen. Die Meinung des Schulträgerausschusses und die von Rm Baum, sei auch die ursprüngliche Meinung der Verwaltung gewesen. Er gibt zu Bedenken, dass vor ein oder zwei Jahren auch ein Antrag eingereicht wurde, bei dem weder Güls noch Rübenach eine Errichtungsoption erhalten hätten. Für das kommende Schuljahr sehe es besser aus. Deshalb schlägt er vor nur Güls und Rübenach zu benennen und die Grundschule Schenkendorf erst im übernächsten Jahr.

Rm Rosenbaum (CDU) gibt Fraktionsvorsitzender Schuhmann- Dreyer Recht. Zudem fragt er, ob in Güls ohne weitere Kosten eine Ganztagschule eingerichtet werden könne und ob der Bau der Mensa schon planerisch ausgeführt sei.

Beigeordneter Knopp antwortet, dass übergangsweise die Möglichkeit für Güls bestehe, aber keinesfalls auf Dauer. Planerisch sei der Anbau an das jetzt neu zu errichtende Gebäude vorgesehen.

Rm Rosenbaum (CDU) fasst zusammen, dass für Güls kein Aufwand notwendig sei, für Rübenach ein Aufwand in Höhe von 30.000 € und für Schenkendorf ein erheblicher Aufwand. Daher solle in diesem Jahr eindeutig Güls benannt werden.

Rm Pilger (SPD) ist der Meinung, im Schulträgerausschuss habe es ein klares Votum gegeben alphabetisch zu sortieren. Da jetzt Rübenach an erster Stelle stehe fühle er sich nicht ernst genommen. Die Vorlage berücksichtige nicht die Situation, dass 27 Schüler in Winnigen in die Ganztagschule gingen, weil es auf der anderen Seite kein Ganztagsangebot gebe. Auch der Zuwachs aufgrund des Neubaugebietes sei nicht eingeplant. Es werde also künftig einen erheblichen Mehrbedarf geben. In Güls bestehe die Chance eine Ganztagschule aus einem Guss zu verwirklichen. Er plädiert für die alphabetische Reihenfolge.

Rm Sauer (CDU) empfindet die Beschlussvorlage ebenfalls als verwirrend. Nach der konzeptionellen Vorstellung im Schulträgerausschuss habe man sich entschieden, dass nicht nur eine, sondern alle drei Schulen eingereicht werden sollten; gerade auch weil man im letzten Jahr keinen Zuschlag erhalten habe. Die Landesregierung entscheide dann welche Konzeption ihr am besten gefalle. Bezüglich der Grundschule Güls hätten der Schulleiter bzw. der Ortsbeirat von Anfang an sagen müssen, dass aufgrund eines bestehenden Mehrzweckraumes die Einrichtung einer Ganztagschule möglich sei. In Rübenach sei mit 7 Enthaltungen und 6 Zustimmungen abgestimmt worden. Dies finde sie bedenklich, da im Vergleich dazu die Grundschule Schenkendorf mit 18 Zustimmungen und 5 Enthaltungen bzw. Güls einstimmig abgestimmt haben.

Beigeordneter Knopp wiederholt, im Haupt- und Finanzausschuss habe man die Verwaltung beauftragt anhand von finanziellen Aspekten eine Priorisierung durchführen. Diese werde nun wieder in Frage gestellt. Der Rat solle nun beschließen, damit die Verwaltung wisse woran sie

sei. 2013/2014 solle man Güls und Rübenach auf den wegbringen und 2014/2015 sich um die Grundschule Schenkendorf kümmern.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fast zusammen, es gebe zwei Änderungsanträge. Der eine sehe eine Priorisierung Güls, Rübenach, Schenkendorf vor, der andere wolle ganz auf die Priorisierung verzichten und alphabetisch sortieren.

Rm Keul- Göbel (BIZ) merkt an, dass insgesamt kein Problem bestehe allen Schulen, die einen Antrag gestellt haben, die Möglichkeit zu geben eine Ganztagschule zu errichten, wenn die Kosten für die Umstellung nicht selbst getragen werden müssten. Zusätzlich zu dem bestehenden Sanierungsstau von 2 Millionen Euro würden ständig neue Maßnahmen aufgeworfen. Sie habe keine Bedenken, dass die ADD genehmigt die Gelder für die Umstellung in den Haushalt einzustellen, werde sie aber an anderer Stelle streichen. Die BIZ-Fraktion wolle Rübenach an erster und Güls an zweiter Stelle. Die Schenkendorfschule könne allerdings auch im nächsten Jahr nicht geschultert werden.

Rm Heinrich- Lotz stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte. Da keine Gegenrede erfolgt, wird dies so beschlossen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig lässt zunächst über eine alphabetische Reihenfolge abstimmen und dann über die Priorität von Güls an erster Stelle. Da Prorität Güls an erster Stelle die Mehrheit findet, wird geändert beschlossen 1. Güls, 2. Rübenach und 3. Schenkendorf.